

Prof. Dr. Josef Kessler
Köln

Wie kann der kognitive Status bei Menschen mit einer Schwerhörigkeit bestimmt werden?

Einführung

In Deutschland weisen 20 % der 60- bis 69-Jährigen und 40 % der 70- bis 79-Jährigen eine Schwerhörigkeit (SH) auf [1].

Ist-Situation

Die meisten Kognitionstests setzen ein intaktes Sensorium voraus, wodurch die Leistung von Menschen mit SH nur unzureichend erfasst wird und es zu einer Pathologisierung kommen kann [2].

Motivation

Kognitive Screenings für Menschen mit SH sollen vorgestellt und miteinander verglichen werden.

Material und Methode

Kognitive Tests für Menschen mit SH sind der MMST für Hörgeminderte, Hearing Impaired MoCA, MoCA Hearing Impaired, DemTectEar und O-DEM. Der DiCoDi ist eine tabletbasierte kognitive Testbatterie für schwerhörige und ältere Menschen. Exemplarisch sollen Daten des DiCoDi präsentiert werden.

Ergebnisse

Der DiCoDi hat sich in einem Pilotprojekt als sehr valide und reliabel sowie einfach durchführbar und anwendbar (*feasibility* und *usability*) erwiesen. Konvergente und divergente Validität sowie Retest-Reliabilität sind gut bis sehr gut. Empfehlungen für kognitive Schnelltests sollen ausgesprochen werden.

1. Völter et al. (2021) Dtsch Arztebl Int, 118
2. Völter et al. (2020) HNO, 68(3)